

# BUNDESLÄNDERDIALOG

11. Oktober 2016

Veranstaltungsräume des BMWFW im Palais Harrach, Wien 1, Freyung 3, 2. Stock

09:30 KAFFEE & KIPFERL

## Informationsdialog National

### Begrüßung

- 10:00 [Information zu aktuellen Schwerpunktprojekten](#)  
Barbara WEITGRUBER, Leiterin der Sektion V, Wissenschaftliche Forschung und Internationale Angelegenheiten, BMWFW
- 10:30 [Von BLD zu BLD/Moderation](#)  
Armin MAHR, Stabsstelle Standortpolitik, Sektion V, BMWFW

### Impulspräsentationen

- 10:40 [Gemeinnützigkeitspaket – Spenden für Wissenschaft und Forschung: Was das Gemeinnützigkeitsgesetz 2015 bringen kann](#)  
Jakob CALICE, Büro des Staatssekretärs, BMWFW
- 11:00 [Open Innovation Strategie für Österreich](#)  
Simone MESNER, Abteilung V/1 Forschung, Technologie, Innovation: Strategie, Berichtswesen, Wissenstransfer aus Universitäten und öffentlichen Forschungseinrichtungen, BMWFW

### Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Unternehmen

- 11:15 [Projekt „Zukunft Hochschule“](#)  
Sabine KOCH, Geschäftsstelle für Hochschulplan und Hochschulkoordination, Sektion IV, BMWFW
- 11:35 [Österreichische Forschungsinfrastrukturdatenbank des BMWFW](#)  
Thorsten BARTH, Abteilung V/8 Forschungspolitik von Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten, BMWFW

### Europa im österreichischen Forschungsraum und seine regionale Dimension

- 11:50 [Aktuelles zum Europäischen Forschungsraum](#)  
Adrian CSIK, Abteilung V/5 EU-Forschungspolitik und -koordination, BMWFW
- [Aktueller Stand der Diskussion in Österreich zum 9. EU-Rahmenprogramm](#)  
Martin SCHMID, V/5b Grenzüberschreitende Forschungsinitiativen im EFR; Europarecht, BMWFW

### Bundesblitzlichter

- 12:20 Kurzinformation von Bundesseite aus dem Stegreif

12:30–13:30 LEICHTES MITTAGSBUFFET

## Informationsdialog Regional

13:30 **Auswertung und Umsetzung der Umfrage zum Bundesländerdialog**  
Gerhard SCHADLER, Stabsstelle Standortpolitik, Sektion V, BMWFW

### Weiterentwicklung von Smart Specialisation mit den Fokusthemen:

13:45 **Neue Entwicklungen beim Monitoring/Indikatoren im Rahmen von Smart Specialisation**  
Stefan PHILIPP, Zentrum für Soziale Innovation, Bereich Forschungspolitik und Entwicklung

14:10 **Verwaltungsinnovationen als Smart Specialisation**  
Christine WANZENBÖCK, Magistrat der Stadt Wien, MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik, Dezernat FTI

14:25 **GovLabAustria – Raum und Rahmen für Innovation**  
Alexander GRÜNWALD, Abteilung III/9 – Wirkungscontrollingstelle des Bundes, Verwaltungsinnovation, Bundeskanzleramt

### Die traditionelle Länderrunde

14:40 Kurzer Überblick über strategische Prozesse und aktuelle Entwicklungen an den FTI-Standorten der Länder – mit den Schwerpunkten:

- neue und geplante Instrumente der regionalen FTI-Politik, z.B. Stiftungsprofessuren, Cluster, Technopole, Förderungen, Hochschulkonferenzen, Steuerung,
- jüngste und geplante Veränderungen in Governance und Schwerpunktsetzung, Abstimmungsbedarf mit dem Bund,
- länderübergreifende Förderungen, Initiativen und Investitionen.

Diskussion

15:30 ENDE

## Bundesländerdialog am 11. Oktober 2016 in Kürze

### Informationsdialog National

WEITGRUBER berichtet über folgende Strategieprozesse und Meilensteine: Open Innovation Strategie für Österreich, Life Science Strategie, nationale IP Strategie, neues FWF Präsidium, Startup-Paket u.a. mit Gründungsfellowships, Leitlinien zum Fundraising für den Hochschul- und Forschungsbereich, Österreich EU-Ratsvorsitz 2. Halbjahr 2018: da Vorschläge zum 9. EU Rahmenprogramm seitens der EU Kommission im ersten Halbjahr 2018 erwartet werden, wird dieses Dossier auf der österreichischen Agenda stehen.

#### Gemeinnützigkeitspaket – Spenden für Wissenschaft und Forschung

CALICE berichtet über das Gemeinnützigkeitspaket, das im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Ländern vollzogen werde und ersucht die Vertreterinnen und Vertreter der Bundesländer mit den Stiftungsbehörden in ihren Ländern in Kontakt zu treten, diese als Ansprechpartner sichtbar zu machen und aufzuzeigen, dass im F&E-Bereich großes Interesse bestehe, neue Stifterinnen und Stifter auch zur Förderung von Wissenschaft und Forschung zu gewinnen und damit den Weg Österreichs in Richtung Innovation Leader zu befördern.

#### Open Innovation Strategie für Österreich

MESNER präsentiert die nationale Open Innovation Strategie, bei der Österreich eine Vorreiterrolle in der EU einnimmt. Die Strategie bedarf einer schrittweisen Umsetzung.

#### Projekt „Zukunft Hochschule“

KOCH berichtet über das Projekt „Zukunft Hochschule“, das prototypisch als Ziel hat, eine Abstimmung des Studienangebots an Universitäten und Fachhochschulen in ausgesuchten Fachbereichen zu bewirken. Derzeit ist die Analyse abgeschlossen und die Abstimmungsphase im Dialog mit den Hochschulen und anderen Stakeholdern im Gange. Bundesländer mit Fachhochschulbeteiligungen melden Interesse an einer zeitgerechten Einbindung an.

#### Österreichische Forschungsinfrastrukturdatenbank

BARTH berichtet über deren stete Entwicklung, in die nach den Bundeseinrichtungen (Universitäten, ÖAW, ISTA, etc.) auch jene Forschungseinrichtungen ihre Forschungsinfrastruktur einbringen sollen, die unter dem Einfluss der Länder stehen bzw. auch Unternehmen, wobei hier Freiwilligkeit besteht.

#### Europäische Dimension

MAHR empfiehlt die Denkschrift der EU-Kommission „Opportunity Now: Europe's Mission to Innovate“, berichtet vom High Level Meeting der OECD zu „Hochschulen im Wissensdreieck“ und der WIRE Konferenz (Week of Innovative Regions in Europe) – Bemühung, diese 2018 in Tirol abzuhalten. CSIK berichtet über die geplanten themenübergreifenden Schwerpunkte für das Arbeitsprogramm 2018–20 in HORIZON 2020: Low-carbon, climate resilient Europe, Digitalisation, Circular Economy, Supporting the Security Union; ebenso laufen die Vorbereitungen für den Mid-term Evaluierungsbericht, der im Herbst 2017 fertig sein soll.

SCHMID berichtet, dass in Vorbereitung des 9. EU-Rahmenprogramms eine Gruppe von Expertinnen und Experten (Think Tank) ein Thesenpapier ausgearbeitet hat, das – nach Vorstellung am Vortrag – nun zur öffentlichen Konsultation steht (siehe <http://era.gv.at/consultation2016>).

### Informationsdialog Regional

#### Weiterentwicklung von „Smart Specialisation“

PHILIPP berichtet, dass im RIS3-Konzept Monitoring und Evaluierung der FTI-Strategien eine wesentliche Rolle spielen. Monitoring findet in einer Mischung aus Indikatorik und thematischen Studien statt, RIS3-spezifisches Monitoring findet nur eingeschränkt statt. Niederösterreich ist hier mit der Balanced Score Card Vorreiter (wird oder soll auch in OÖ, Burgenland und Salzburg zur Anwendung kommen). Vereinzelt wird Monitoring nach wie vor nicht primär als unterstützendes Steuerungsinstrument gesehen und es herrscht Skepsis (Angst der Nicht-Erfüllung), andererseits wird berichtet, dass das Monitoring als Motivationsschub für beteiligte Akteure dienen kann; viele (vor allem kleine) Bundesländer würden sich etwas mehr Unterstützung durch den Bund wünschen.

#### Verwaltungsinnovationen als Smart Specialisation

WANZENBÖCK berichtet, dass Wien einen Wettbewerb für Innovationsprojekte in der Stadtverwaltung und ihren Betrieben durchgeführt hat. Es gab 163 Einreichungen, 11 wurden mit dem „Goldenen Staffelholz“ ausgezeichnet. Eines der Ziele ist, dass auch andere Abteilungen innovative Lösungen kennenlernen und übernehmen können. Da die Projekte öffentlich zugänglich sind, ist der Nutzen nicht nur auf die Stadt Wien beschränkt sondern kann auch von anderen öffentlichen Verwaltungen übernommen werden.

GRÜNWALD: Die Digitalisierung 4.0 wird nicht nur Unternehmen, sondern auch die Verwaltung vor Herausforderungen stellen. Daher wird das GovLabAustria als interdisziplinärer Experimentierraum eingerichtet, der es ermöglicht, zentrale Herausforderungen des öffentlichen Sektors zu adressieren und organisationsübergreifende Lösungsansätze unter Einbindung der jeweils relevanten Stakeholder in einem wissenschaftlich-praxisnahen Kontext zu erarbeiten.

## **Länderrunde** (in Stichworten)

**Vorarlberg:** EFRE-FTI-CALL Ausschreibung Schwerpunkte „Material und Produktion“; Lab-Initiative der Internationalen Bodenseehochschule (IBH) im Rahmen von Interreg V: FH Vorarlberg ist Leadpartner des Labs „Living Lab AAL“ (Ambient Assisted Living); Memorandum of Understanding zwischen FH Vorarlberg und Universität Innsbruck im Bereich Forschung und Doktoratsprogramme unterzeichnet; Beteiligung am COMET-Programm; Beteiligung am K-Regio-Programm des Landes Tirol; Übernahme der Ausstattungskosten von je zwei Hörsälen zur Unterstützung der Kooperation zwischen Universität Innsbruck und PH Vorarlberg für das Streaming von Vorlesungen an den Standorten.

**Tirol:** K-Regio Call: Start der Ausschreibung November 2016: bis zu drei Forschungskonsortien (bis max. EUR 900.000 Förderungssumme auf 3 Jahre) mit EFRE-Mitteln kofinanziert; Eröffnung Fraunhofer Innovationszentrum „Digitale Transformation der Industrie“ in Wattens/Tirol; Mechatronik-Studium in Lienz; Professur für Tourismusforschung; Schneezentrum Tirol.

**Burgenland:** Aktivierung des KMU-Bereiches: verstärkte Innovations- und Förderberatung, Informationsveranstaltungen (z.B. Forschungsprämie, Patentwesen), Vernetzung von Unternehmen; Start-Up Challenge Burgenland: Bewusstseinsbildung, Ideengenerierung und -entwicklung als Wettbewerb; erster burgenländischer FTI-Monitoringbericht im Herbst 2016: Überprüfung der Entwicklung des Burgenlandes in den Bereichen FTI, Vergleich der Entwicklung des Burgenlandes mit anderen Bundesländern, kontinuierliche Überprüfung des Umsetzungsgrades der FTI-Strategie und ihrer Wirksamkeit; Burgenländische Landesholding: Restrukturierung der Beteiligungen des Landes Burgenland, Bündelung der Aktivitäten und Ressourcen, Fusionierung der Agenturen; Genehmigung K-Zentrum Digitale Produktion mit burgenländischer Beteiligung; K-Projekte Antrag „Speichertechnologien“ unter burgenländischer Federführung; AplusB Scale Up Programm Kooperation mit anderen Bundesländern geplant; Erhebung zur F&E-Quote durch Statistik Austria: Unterstützung von Unternehmen und Institutionen, Koordination der Dateneinmeldung der Landesstellen, Koordination mit Statistik Austria.

**Oberösterreich:** Gründerstrategie wird neu aufgestellt; Neuordnung bei der Einrichtung von Inkubatoren; Planung einer neuen Initiative im Bereich der Digitalisierung; 2017 Zwischenevaluierung der Strategie „Innovatives Oberösterreich 2020“; die Innovationsholding wurde in die Landesholding überführt; Einstieg Oberösterreichs in zwei Themenfelder bei der Vanguard Initiative.

**Kärnten:** Ausbau der Technologieinfrastruktur im Zentralraum: campusähnliche Wissenschafts- und Forschungsparks (Lakeside Park Klagenfurt und High-Tech-Campus Villach); Educational Labs Ausschreibung: am Lakeside Park Campus in Klagenfurt entsteht ab 2017 auf rd. 3.000 m<sup>2</sup> mit dem „educational lab“ ein int. Modell für neue Formen der Bildung, Aus- und Weiterbildung: Entwicklung- und Testumfeld als „living lab“; *IARA Institute for Applied Research on Ageing*: neuer Forschungsschwerpunkt der Fachhochschule Kärnten; Stiftungsprofessuren an der Alpen-Adria Universität „Nachhaltiges Energiemanagement“ besetzt; Industrie 4.0: Finanzierung gesichert; Sensorik: in Evaluierung; ETZ Europäische Territoriale Kooperation – Interreg Slowenien: Kärnten, Steiermark, Südburgenland; Italien: Kärnten, Oberitalien/Südtirol, Tirol, Salzburg bisher zwei Genehmigungsrounds, starker Fokus auf F&E; Aufbau eines trilateralen (A, SLO, IT) Gründer- und Forschungsraumes zur int. Sichtbarkeit (Entrepreneurial Eco-System for High-Tech-Start-Ups) - Silicon Alps Cluster GmbH Kärnten mit Steiermark gegründet; Verschneidung mit Silicon Austria Initiative des BMVIT, eventuell gemeinsame Ausschreibungen.

**Salzburg:** WISS 2025 „Wissenschafts- und Innovationsstrategie Salzburg 2025“, darauf aufbauend Roadmap mit Schlüsselprojekten, AGVO- Richtlinie Trans4Tec-Programm (neu), Aufbau von Forschungs- und Transferkapazitäten und -kompetenzen in Salzburg gemäß IWB/EFRE-Programm 2014–2020; Schwerpunkt Startup Salzburg Start Inkubationsprogramm „Factory“; Landessteuerungsgruppe (Abteilung 1 (Wirtschaft), Abteilung 2 (Bildung, Wissenschaft) und ITG); Neuausrichtung des Wissenschafts- und Forschungsrates (inhaltlich, organisatorisch); Etablierung eines Standortabkommens mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen im Land geplant.

**Niederösterreich:** Call „Dissertationen“: Förderung der Anstellung von DissertantInnen an NÖ Forschungseinrichtungen mit Bezug zu Themenfeldern des FTI-Programms NÖ; Call „Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie“ (angewandte Forschung); Call Wirtschaft 4.0 für Konzepte zur konkreten Umsetzung des Wirtschaft 4.0 Programms: Awareness, Fördermaßnahmen, Aus-/Weiterbildung in Kooperation mit IV und WKNÖ; EU Projektstart: Innobridge: internat. Benchmarking von F&E Förderungsinstrumenten; „Clusterix“: Weiterentwicklung der Cluster; „Inkrease“: Identifikation Innovationstreiber; Auflösung der Niederösterreichischen Landesakademie mit 1.1.2017; Gründung der „Forum Morgen Privatstiftung“ als neue Denkwerkstatt für Wissenschafts- und Kulturpolitik in NÖ; Entwicklung eines Monitoring-Systems betreffend des FTI Programms NÖ; Evaluierung der Landesbeteiligung an Fachhochschulen; Wasserbaulabor DREAM; Beteiligung am COMET-Kompetenzzentrenprogramm; Kooperation Pilotfabrik.